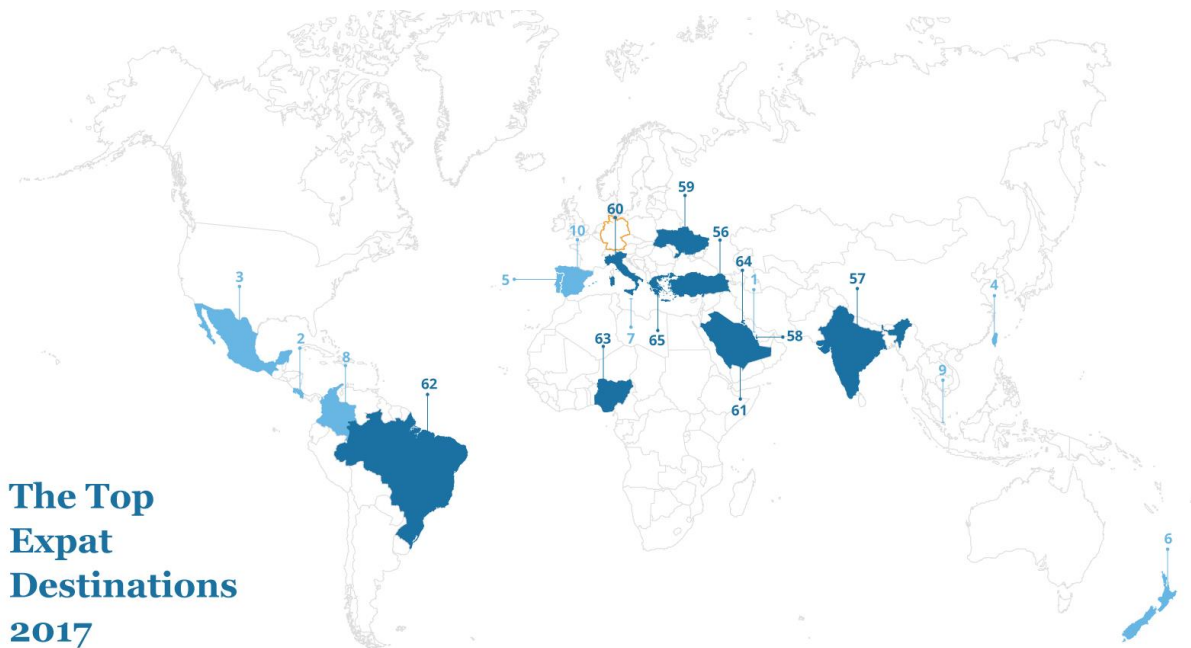


## **Expatriate Insider 2017 Studie: Deutschland bietet Karrierechancen, aber keine Willkommenskultur**

Wirtschaftliche und politische Stabilität können die Unfreundlichkeit der Deutschen nicht aufwiegen.

- *Deutschland ist unter den unfreundlichsten Ländern weltweit – fast sieben von zehn Befragten (68%) beschreiben die Deutschen als reserviert.*
- *Expats zieht es vor allem wegen der Arbeit nach Deutschland. Sichere Arbeitsplätze (67%), ein höheres Arbeitseinkommen (54%) und die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit (65%) werden positiv gesehen.*
- *Auch die Deutschen verlassen der Karriere zuliebe die Heimat; oft werden sie von ihrem Arbeitgeber ins Ausland entsandt. Als Belohnung winkt häufig ein höheres Einkommen.*

München, den 6. September 2017 – Ein als kühl empfundenenes Willkommen macht es ausländischen Staatsbürgern in Deutschland schwer, sich einzugewöhnen und deutsche Freunde zu finden. Andererseits schätzen so genannte „Expatriates“ sowohl die stabile wirtschaftliche und politische Lage als auch ihre persönliche Sicherheit in der neuen Heimat. Interessant: Einerseits zieht es Expats der Karriere wegen nach Deutschland; andererseits verlassen viele Deutsche aus dem gleichen Grund die Heimat, wie die [Expatriate Insider 2017](#) Studie verrät. Mit fast 13.000 Teilnehmern, die im Ausland leben und arbeiten, ist sie eine der umfassendsten Umfragen unter Expatriates. Sie wird jedes Jahr von [InterNations](#), dem größten Expatriate-Netzwerk weltweit, durchgeführt. Die Studie bietet nicht nur eine ausführliche Analyse des Lebens im Ausland; sie enthält auch eine Rangliste von 65 Zielländern, welche die Bewertung diverser Faktoren – zum Beispiel Lebensqualität, Arbeitswelt und Eingewöhnung im Gastland – miteinander vergleicht. Während Deutschland lediglich auf einem leicht überdurchschnittlichen 23. Platz landet, sind die Top 10 der beliebtesten Destinationen für Expats 2017 Bahrain, Costa Rica, Mexiko, Taiwan, Portugal, Neuseeland, Malta, Kolumbien, Singapur und Spanien.



### **The Top Expatriate Destinations 2017**

#### **Top 10**

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1 Bahrain    | 6 New Zealand |
| 2 Costa Rica | 7 Malta       |
| 3 Mexico     | 8 Colombia    |
| 4 Taiwan     | 9 Singapore   |
| 5 Portugal   | 10 Spain      |

#### **Bottom 10**

- |            |                 |
|------------|-----------------|
| 56 Turkey  | 61 Saudi Arabia |
| 57 India   | 62 Brazil       |
| 58 Qatar   | 63 Nigeria      |
| 59 Ukraine | 64 Kuwait       |
| 60 Italy   | 65 Greece       |

- |                   |             |                |               |                 |                   |
|-------------------|-------------|----------------|---------------|-----------------|-------------------|
| 11 Czech Republic | 18 Thailand | 26 UAE         | 34 Australia  | 42 South Africa | 50 Russia         |
| 12 Vietnam        | 19 Romania  | 27 Switzerland | 35 Kazakhstan | 43 USA          | 51 Chile          |
| 13 Netherlands    | 20 Norway   | 28 Austria     | 36 Panama     | 44 Israel       | 52 Argentina      |
| 14 Luxembourg     | 21 Finland  | 29 Philippines | 37 Kenya      | 45 Ireland      | 53 Indonesia      |
| 15 Malaysia       | 22 Sweden   | 30 Denmark     | 38 France     | 46 Uganda       | 54 United Kingdom |
| 16 Canada         | 23 Germany  | 31 South Korea | 39 Hong Kong  | 47 Peru         | 55 China          |
| 17 Oman           | 24 Cambodia | 32 Belgium     | 40 Japan      | 48 Myanmar      |                   |
|                   | 25 Ecuador  | 33 Cyprus      | 41 Hungary    | 49 Poland       |                   |

## Unterkühlte Deutsche machen Expats die Eingewöhnung schwer

In Bezug auf die Eingewöhnung im Gastland liegt Deutschland auf Platz 56 von 65 und zählt zu den am wenigsten gastfreundlichsten Ländern weltweit. Fast sieben von zehn Expatriates (68%) beschreiben die Deutschen als reserviert, und mehr als der Hälfte (58%) fällt es schwer, deutsche Freunde zu finden. „Deutsche können oft unhöflich und unangenehm wirken,“ findet ein britischer Teilnehmer. Da die Deutschen als eher unzugänglich empfunden werden, ist es wenig überraschend, dass Expats oft ein Leben unter sich führen. Unter den Befragten zählen 37 Prozent vor allem andere Expats zu ihrem Freundeskreis. Die meisten von ihnen (56%) geben sprachlichen Hindernissen die Schuld daran – im weltweiten Vergleich sind es nur 36 Prozent. Tatsächlich wird die deutsche Sprache als einer der größten potenziellen Nachteile beim Umzug nach Deutschland gesehen. Interessanterweise empfinden fast sieben von zehn Befragten (69%) sie schwer zu erlernen, aber 60 Prozent geben trotzdem an, gut oder fließend Deutsch zu sprechen. Die Schwierigkeiten bei der Suche nach neuen Freunden zählen vermutlich zu den Gründen, warum Expats in der deutschen Kultur nicht wirklich heimisch werden – zirka einer von dreien fühlt sich überhaupt nicht wie zuhause

## Deutschland punktet mit Sicherheit und Stabilität

Die Wirtschaftslage in Deutschland zieht Arbeitskräfte aus der ganzen Welt an: Für zwei von fünf Expats in Deutschland war entweder die eigene Karriere oder die des Partners der ausschlaggebende Grund für den Umzug. Im Ranking zum Thema Arbeiten im Ausland erzielt Deutschland auch sein bestes Ergebnis (Rang 7 von 65). Expats schätzen besonders die sicheren Arbeitsplätze: Zwei Drittel (67%) beschreiben ihren eigenen Arbeitsplatz als sicher – zehn Prozentpunkte mehr als der globale Durchschnitt von Expats. Außerdem finden 54 Prozent der in Deutschland arbeitenden Expats, dass sie hier ein höheres Einkommen erzielen als in einer vergleichbaren Position im Heimatland. Aber das Leben besteht nicht nur aus Arbeit. In Puncto Work-Life-Balance schneidet Deutschland ebenfalls gut ab. Zudem können Expats ihre Freizeit in vollen Zügen genießen: Trotz politischer Spannungen in ganz Europa gilt Deutschland weiterhin als sicher. Lediglich zwei Prozent sind mit ihrer persönlichen Sicherheit unzufrieden, während der weltweite Durchschnitt elf Prozent beträgt. Die gute Wirtschafts- und Sicherheitslage sowie die gute Bewertung der Lebensqualität (Rang 10 von 65) führen dazu, dass 83 Prozent der Expats in Deutschland mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden sind.

### Life in Germany

	2017*		2016**
<b>Overall Rank</b>	<b>23</b>	<b>▼ 6</b>	<b>17</b>
Quality of Life	10	▼ 1	9
Ease of Settling In	56	▲ 1	57
Working Abroad	7	▼ 4	3
Family Life (out of 45 countries)	22	▼ 12	10
Personal Finance	33		33
Cost of Living	27	▼ 4	23

\*out of 65 countries

\*\*out of 67 countries

83% generally satisfied

## Deutsche Expats: Manager im Auslandseinsatz

Attraktive Arbeitsplätze und Karriereangebote sind nicht nur einer der wichtigsten Gründe, warum es Expats nach Deutschland zieht: Aus demselben Grund haben auch 51 Prozent der Befragten aus Deutschland die Heimat verlassen. Einen Umzug der Karriere des Partners zuliebe nennen 13 Prozent als Hauptgrund; für weitere 10 Prozent war es die erfolgreiche Stellensuche im Ausland, und 18 Prozent wurden vom Arbeitgeber entsandt.

Da fast einer von fünf deutschen Expats eine Management-position innehat, ist es wenig überraschend, dass sie über ein hohes Einkommen verfügen. Bei 28 Prozent liegt das jährliche Haushaltseinkommen über 100.000 USD brutto. Obwohl 66 Prozent mit dem Job zufrieden sind, sind 22 Prozent nicht glücklich mit der Work-Life-Balance. Dies könnte unter anderem an den Zielländern liegen: Deutsche zieht es oft in die USA (11%), die Schweiz (7%) und nach Großbritannien (6%), die beim Thema Work-Life-Balance alle bestenfalls durchschnittlich abschneiden. Ein deutscher Umfrageteilnehmer in den USA findet, dass „die

### Satisfaction



### Expatriate Profile

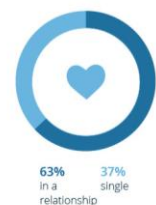
#### Average age



#### Gender split



#### Relationship status



Arbeit hier zum Lebensinhalt wird und es schwerfällt, Auszeiten einzuplanen“. Einem anderen Befragten in Großbritannien mangelt es an „flexiblen Arbeitszeiten“.

### **Ein herzlicher Empfang für Expats führt Bahrain, Costa Rica und Mexiko an die Spitze**

Zum ersten Mal seit der Einführung der *Expats Insider Studie* führt keines der Länder aus den Top 3 des Vorjahres die Rangliste an: Als überraschender Gewinner klettert Bahrain vom 19. Platz bis zur Nummer eins. Dank seiner freundlichen Bevölkerung macht es der Golfstaat Expats leicht, sich wie zuhause zu fühlen: Fast neun von zehn Befragten (86%) bewerten die Einstellung der Bahrainer ihren ausländischen Nachbarn gegenüber positiv. Außerdem sind 73 Prozent der Expats in Bahrain mit ihrer Arbeit zufrieden, während der weltweite Durchschnitt 64 Prozent beträgt. Costa Rica als Zweitplatziertes und Mexiko auf dem dritten Platz schaffen es für das Arbeiten im Ausland ebenfalls unter die Top 20. Expats schätzen die beiden Länder jedoch vor allem für ihre freundliche Bevölkerung. Dort vergeben je 87 Prozent der Teilnehmer gute Noten für das herzliche Willkommen. Global finden nur 67 Prozent die Bevölkerung in ihrem Gastland genauso freundlich.

### **Griechenland, Kuwait und Nigeria sind erneut die unbeliebtesten Destinationen für Expats**

Die Länder auf den letzten drei Plätzen sind im dritten Jahr in Folge unter den Schlusslichtern der Rangliste vertreten. Griechenland ist nun ganz unten angekommen: Es belegt nicht nur in der Gesamtwertung den letzten Platz, sondern liegt auch bei den Themen Arbeiten im Ausland, persönliche Finanzen und Familienleben ganz hinten. Die Hälfte aller Befragten in Griechenland berichtet, dass ihr Haushaltseinkommen nicht zur Deckung aller Lebenshaltungskosten ausreicht – mehr als doppelt so viel wie der weltweite Durchschnitt von 23 Prozent. In Nigeria und Kuwait auf Platz 63 beziehungsweise 64 von 65 Zielländern bleibt der Mangel an Lebensqualität weiterhin ein großes Problem: In Kuwait sind 23 Prozent der Expats mit ihrem Leben im Allgemeinen unzufrieden, im Gegensatz zu 10 Prozent aller Befragten weltweit. In Nigeria verursacht vor allem die Sicherheitslage weitere Probleme – fast sieben von zehn Umfrageteilnehmern (68%) bewerten den Faktor persönliche Sicherheit negativ.

### **Über die InterNations *Expats Insider 2017 Studie***

Für die jährliche [Expats Insider Studie](#) von InterNations haben rund 13.000 im Ausland lebende und arbeitende Personen aus 188 Ländern und mit 165 Nationalitäten Informationen zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens im Ausland und zu ihrer Person (Geschlecht, Alter, Nationalität, usw.) zur Verfügung gestellt. Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, 43 verschiedene Faktoren rund um das Thema Leben im Ausland auf einer Skala von eins bis sieben zu bewerten. Das Bewertungsverfahren legte großes Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene Kriterien. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 16 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung im Gastland, Familie, Arbeit, Finanzen und Lebenshaltungskosten. Aus den Resultaten dieser Rankings (mit der Ausnahme der Lebenshaltungskosten) wurde wiederum der Mittelwert gebildet, um das Gesamtergebnis für 65 Zielländer rund um die Welt zu vergleichen. 2017 waren Bahrain, Costa Rica, Mexiko, Taiwan, Portugal, Neuseeland, Malta, Kolumbien, Singapur und Spanien unter den Top 10.

Damit ein Land in einen der Indizes und in das Gesamtranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 75 Teilnehmern erforderlich. Die einzige Ausnahme ist der Index zum Familienleben im Ausland, der auf einer Mindestanzahl von über 40 Studienteilnehmern mit Kindern im Ausland basiert. In vielen Ländern bestand die jeweilige Stichprobe jedoch aus mehr als 100 Teilnehmern.

## Über InterNations

Mit mehr als 2.8 Millionen Mitgliedern in 390 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen InterNations (<https://www.internations.org/>) das weltweit größte soziale Netzwerk und Informationsportal für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben zahlreichen Informationsmaterialien und digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt können die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennenlernen. Auf der Webseite informieren Foren, Country Guides von Experten und regelmäßige Beiträge von Gastautoren über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft.

Die InterNations App ist für Android und iOS verfügbar und kann kostenlos auf [Google Play](#) und im [App Store](#) heruntergeladen werden.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), auf der [Unternehmenswebseite](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Twitter](#) oder im [Expats Magazine](#).

**Pressekontakt**  
Vera Grossmann  
Pressesprecherin

InterNations GmbH  
Schwanthalerstrasse 39  
80336 München, Deutschland

Tel: +49 (0)89 461 3324 79  
Fax: +49 (0)89 461 3324 99  
E-Mail: [press@internations.org](mailto:press@internations.org)  
Homepage: [www.internations.org/press](http://www.internations.org/press)